



ISSELBURG

Seit Generationen ein Spielparadies

Der Ponyhof Leiting ist weit über die Grenzen Isselburgs bekannt. Seit über 50 Jahren sorgt das Konzept des Familienunternehmens dafür, dass sich Kinder und Erwachsene auf dem Hof wohlfühlen und Spaß haben.

VON THEO THEISSEN

ISSELBURG Ende Oktober geht für den Ponyhof Leiting eine weitere Saison zu Ende. Mit „Blitz“, einem kleinen Pony, das Johannes „Hansi“ Leiting als Kind von seinen Eltern geschenkt bekommen hatte, begann Ende der 1970er-Jahre die erfolgreiche Geschichte des Ponyhofes Leiting. „Wenn die Eltern in der Gaststätte waren, hatten die Kinder Langeweile“, erinnert sich Johannes Leiting. „Da habe ich mein Pony rausgeholt, und für wenige Pfennige durften die Kinder dann auf dem Pony eine Runde reiten.“ Außerdem habe er so sein Taschengeld ein bisschen aufbessern können, fügt der heute 70-jährige hinzu. Nach und nach seien dann mehrere Ponys angeschafft worden. Heute begeistern 35 Ponys die vielen Kinder, die Jahr für Jahr den Ponyhof an der alten Bundesstraße in Isselburg besuchen.

Immer mehr Attraktionen

Auch das spielerische Umfeld auf dem Hof Leiting hat sich mit den Jahren verändert. Neben dem Pferdeangebot wurde ein Spielplatz entwickelt, um die Kinder zu beschäftigen, während ihre Eltern in der 1966 gegründeten Gaststätte saßen – die stand damals noch im Vordergrund. Seit einigen Jahren ist sie nun geschlossen. Mit der Zeit kamen immer mehr Attraktionen und Spielangebote für die Kinder hinzu – zum Beispiel Auto-Scooter, Western-Express, Rollenrutsche oder der beliebte Disco-Scooter. Gleichzeitig wurden auch Snacks, Eis, Pommes, Süßigkeiten und Getränke angeboten.

1979 feierten Johannes und Wilma Leiting in der Leiting-Gastwirtschaft ihre Hochzeit. Ein Jahr später wurde ihr Sohn Thomas geboren. 1984 folgte Tochter Sonja. Thomas und Melanie heirateten 2011 und feierten eine große Zelthochzeit auf dem Leiting-Gelände. Seit 2016 leitet Thomas Leiting zusammen mit seiner Frau, einer geborenen Belling aus Haldern, den Ponyhof. Das Paar hat drei Kinder – Magdalena (9), Johannes (6) und Theresa (5). 2016 hat der Ponyhof 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Jeder hier hat seine Aufgabe

Arbeit gibt es dort immer genug. „Jeder hier hat seine Aufgabe und weiß genau, was zu tun ist“, sagt Wilma Leiting, die noch immer für die Besucher Kuchen backt. Der ist auch bei den Senioren beliebt, die immer wieder gern zum Kaffeetrinken zu den Leitings kommen. 35 Helfer unterstützen die Familie. „Alleine



Sie kümmern sich um die Arbeit auf dem Ponyhof (von links): Wilma, Johannes, Thomas und Melanie Leiting.

FOTO: THEO THEISSEN

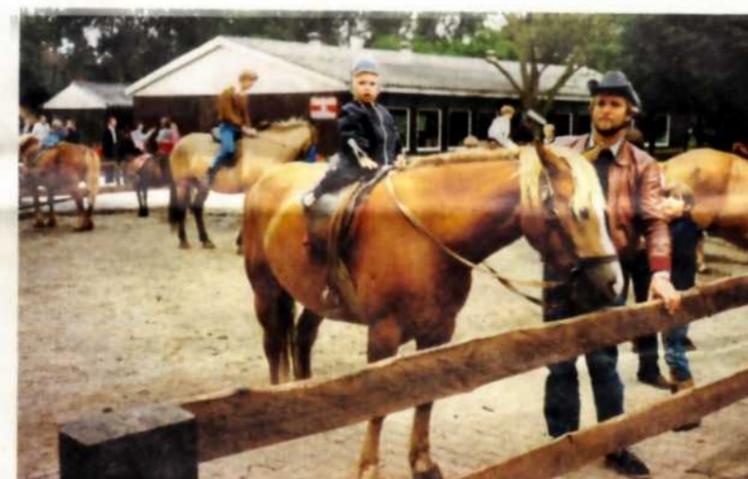


Dieses Foto von 1974 zeigt die Anfänge des Ponyreitens auf dem Ponyhof Leiting. Damals wie heute lieben die Kinder die Kleinpferde und drehen auf ihrem Rücken gern eine Runde. Inzwischen gibt es auf dem Ponyhof 35 Pferde.

wäre das sonst auch nicht zu schaffen“, sagt Thomas Leiting (41). Zum Familienbetrieb gehören neben den Ponys auch Hühner, Ziegen, Schafe sowie drei Esel und die Hündin Lucy.

Seit Kurzem kommt auch „Johnny, das Pony“, das Maskottchen im knuddeligen Pony-Kostüm, zu den Kindern auf den Ponyhof. „Das kommt bei unseren Gästen gut an“, freut sich Melanie Leiting. Wer möchte, kann „Johnny“ streicheln, knuddeln oder sich mit ihm fotografieren lassen.

Und die Besucher? Die meisten von ihnen kommen aus dem Isselburger Umfeld. Viele aber kommen auch von weiter weg. „Unsere Gäste sind uns in all den Jahren treu geblieben“, berichtet Wilma Leiting. „Jetzt kommen schon die ehemaligen Besucherkinder von früher mit ihren Kindern oder Enkeln zu uns, darunter viele Stammkunden.“ Manche Besucher kämen sogar aus dem Ausland angereist – etwa aus Spanien oder auch Asien –, um dem Ponyhof einen Besuch abzustatten. „Wir bekommen viele E-



Johannes „Hansi“ Leiting mit Sohn Thomas Anfang der 1980er-Jahre. Wenige Jahre später hilft Thomas Leiting als Junge auf dem Ponyhof und führt die Tiere durch die Runde. Heute leitet der 41-Jährige den Ponyhof.

Mails und auch viel Post. Immer wieder schreiben uns Kinder und richten Grüße an die Ponys aus“, sagt Melanie Leiting. Sie selbst reitet auch – am liebsten auf ihrer eigenen Kaltblut-Stute „Maja“.

Herzblut, Spaß, Leidenschaft

„Um so etwas aufzubauen und über die Jahre erfolgreich zu halten, gehören viel Herzblut, Spaß und Leidenschaft, aber auch Fleiß und Ausdauer dazu“, sagt Johannes Leiting. „Das lässt sich nicht mal eben so nebenbei machen.“ – „Ich denke, es liegt an

der kleinen und gemütlichen Welt hier auf dem Ponyhof, am Ambiente, dass sich die Kinder hier so wohl fühlen“, fügt seine Schwiegertochter Melanie hinzu.

Die Corona-Lockdowns waren auch für die Familie Leiting schwierig. „Wir haben die Zeit unter anderem für Reparaturen genutzt“, berichtet Thomas Leiting. „Gott sei Dank geht es nun wieder weiter.“ Der Ponyhof Leiting hat noch bis zum 31. Oktober geöffnet und geht dann bis Ende März 2022 in die Winterpause.